

Die WM von 1966 war die erste, die Rüdiger von Fritsch im TV verfolgt hat. Seit 2014 arbeitet er als Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Russland.

Sehen und spüren Sie in Russland schon so etwas wie WM-Vorfreude?

Ganz klar: ja. Fußball ist auch in Russland ein unglaublich populärer Sport, der alle verbindet. Die Menschen freuen sich auf den sportlichen Höhepunkt – aber auch darauf, der Welt gelungene und gut organisierte Spiele zeigen zu können. Sie werden gute und herzliche Gastgeber sein.

Was bedeutet das Turnier für das Land und die Menschen?

Die WM ist das größte Sportereignis, das Russland je ausgerichtet hat. Die Olympischen Sommer- oder Winterspiele sind ja zudem mehr oder weniger auf nur auf einen Ort konzentriert. 2018 hingegen gibt es 11 Spielorte im gesamten europäischen Teil Russlands. Beim Confed-Cup habe ich erlebt, wieviel Mühe sich nicht nur die Offiziellen, sondern auch die vielen freiwilligen Helfer gegeben haben, Russland von seiner besten Seite zu zeigen. Man hat gespürt, wie stolz die Menschen auf das waren, was ihr Land mit einem solchen Großereignis erfolgreich geleistet hatte. Natürlich gibt es überall mal Dinge, die einem nicht so gefallen oder die nicht so klappen – und sei es nur, dass sie an anderen Orten anders funktionieren als bei uns. Aber ich meine, so wie die Sportler, so sollten auch wir Besucher – ganz gleich ob Fans oder Journalisten – versuchen fair zu sein, wertzuschätzen, was von anderen geleistet worden ist, und einem Land, einer WM eine Chance geben. Darauf hoffen die Menschen auch in Russland. Respekt kann manchmal mehr leisten, als große Politik!

Welchen Stellenwert hat der Fußball in Russland?

Auch wenn die russische Nationalmannschaft und die Vereinstteams international nicht so erfolgreich sind wie die Eishockeymannschaften, so ist Fußball doch die populärste Sportart in Russland. Dank der Unterstützung großer russischer Unternehmen steigt auch das Niveau. In der laufenden Gruppenphase der Champions League halten die russischen Mannschaften ZSKA und Spartak Moskau gut mit. Bislang fehlt allerdings eine Vereinskultur wie wir sie aus Deutschland kennen. Das Potential

„Schön & vielfältig“

▶▶▶ Als deutscher Botschafter kennt Rüdiger von Fritsch (63) sich in Russland hervorragend aus.



Foto: Marlow

für einen erfolgreichen Fußball ist in Russland zweifellos vorhanden.

Welche Erwartungen haben die Russen an das eigene Team?

Mit Nationaltrainer Stanislav Tschertschessow, der in Deutschland, Österreich und Polen als Spieler erfolgreich war, hofft man auf eine attraktive Spielweise und viele Siege. Die letzten Tests gegen Argentinien und Spanien nähren diese Hoffnung. Auch wenn die „Sbornaja“, wie die Russen ihre Nationalelf nennen, in ihrem letzten Vorbereitungsspiel 2017 gegen Spanien ein beachtliches 3:3 erreicht hat, sind die Erwartungen allgemein realistisch: Das Überstehen der Vorrunde wird erwartet; das Erreichen des Viertelfinals würde als ein schöner Erfolg gewertet.

Beim Confed-Cup im Sommer waren viele Spiele nur spärlich besucht. Wird sich das bei der WM ändern?

Davon gehen wir aus, ja, und zwar aus ganz unterschiedlichen Grün-

den: Zur WM erwarten wir viel mehr ausländische Fans als zum Confed-Cup, unter anderem wegen der erleichterten Visabestimmungen. Die WM ist auch eine ganz andere „Liga“ als der Confed-Cup; sie ist deutlich attraktiver sowohl für die Russen selber als auch für die Weltöffentlichkeit. Zudem werden Spiele in Städten ausgetragen, die bislang keine großen Sportveranstaltungen ausgerichtet haben. Ich erwarte daher volle Stadien bei den meisten Partien.

Vielleicht deutsche Fans werden nach Russland kommen. Was erwartet sie?

Die deutschen Fußballfreunde werden in ein schönes, vielfältiges Land kommen und vor allem: Sie werden auf freundliche, hilfsbereite Menschen treffen. Sie werden eine insgesamt sehr gute Infrastruktur vorfinden. Was Organisation und Sicherheit angeht, so wird Russland, auch mit personell großem Einsatz, versuchen das Beste für seine Gäste zu tun. Ich

hoffe, dass die WM für viele deutsche Fans eine Gelegenheit sein wird, auch außerhalb der Stadien Bekanntschaft mit diesem besonderen, großen Land und den Menschen zu schließen und vielleicht später einmal wiederzukommen.

Worauf müssen sich Fans einstellen, die auf eigene Faust durch Russland reisen wollen, was gilt es zu beachten?

Das Wichtigste dürfte sein, dass sich die deutschen Fans über die russischen Ein- und Ausreisebestimmungen informieren: Wie komme ich ins Land, welche Dokumente benötige ich, wie lange darf ich bleiben etc. Ganz wichtig: Sie benötigen unbedingt einen gültigen Reisepass. Ein weiterer wichtiger praktischer Hinweis: Für die Zuschauer wird es eine sogenannte Fan-ID geben, eine Art Ausweis, mit der sie visumsfrei nach Russland einreisen dürfen. Alles Wichtige hierzu findet sich auf der Website www.fan-id.ru, sogar in deutscher Sprache. Außerdem wird die Botschaft auf ihrer Website (www.moskau.dipl.de) wichtige Reiseinformationen veröffentlichen. Es lohnt sich, das vor der Reise nach Russland einmal anzuschauen. Mitarbeiter der Botschaft und unserer Generalkonsulate werden bei jedem Deutschland-Spiel vor Ort und im Notfall ansprechbar für die deutschen Fans sein. Wie Sie meine Mitarbeiter vor Ort am schnellsten kontaktieren können, erfahren Sie dann ebenfalls auf der Website der Deutschen Botschaft.

Sind die Spielstädte alle auf internationalen Tourismus eingestellt?

Russland hat die WM genutzt, um groß in die Infrastruktur zu investieren. Das ist vor allem den Spielorten abseits der klassischen Touristenziele Moskau, St. Petersburg und Sotschi zu Gute gekommen. Rostov-am-Don hat einen neuen Flughafen bekommen, Samara eine neue Straßenbahnlinie, die das Zentrum mit dem Stadion verbindet. In vielen Orten wurde der Nahverkehr ausgebaut, nicht selten mit Elektro-Bussen. Insgesamt gab es über 200 Verkehrsprojekte im Zusammenhang mit der WM. Die Fans können sich darauf freuen, Russland jenseits der Metropolen kennenzulernen. Sie werden Städte erleben, die Tradition und Aufbruch verbinden, wie die schönen regionalen Zentren Nischni Nowgorod oder Kasan. Und: Man kann in Russland fast überall gute Hotels und attraktive Restaurants finden.

INTERVIEW: OLIVER HARTMANN ■